

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 12

Teil eins

Rückkehr aus der (Un)Freiheit des Schweigens.

Chiffrierte Botschaften in Karl Amadeus Hartmanns

Schauspielmusik zu Macbeth von 1942 21

1. Stellungnahmen 22

2. Isolation und Enge. Die Kriegsjahre 24

3. Der Auftrag. Macbeth als politische Herausforderung? 32

3.1 Das Bayerische Staatsschauspiel 32

3.2 Arnulf Schröders inszenatorische Bearbeitung 34

4. Quellenlage und Forschungsstand 36

5. Der Fund 38

**6. Probeoper als politisches Bekenntnis. Hartmanns Macbeth:
die musikalische Dramaturgie 39**

6.1 Gustav Landauer 40

6.2 Motive und Nummern 44

6.3 Das Verhältnis von Text/Szene und Musik 53

6.4 Latente Musik 54

7. Vernetzungen 56

8. Chiffrierte Botschaften 70

9. Die Rezeption 80

10. Zwischenrésumé 83

Teil zwei

Der »Zerrissene«. Ludwig Zenk

zwischen Avantgarde und Konvention 85

I. Quellenlage und Forschungsstand 88

II. Wien und Webern 1922–1945 102

II.1 Die frühen Jahre 106

II.2 1932–1937 109

II.3 Lektor in der Universal Edition Wien 118

II.4	Der »Brüderliche Bund«	122
II.5	Josef Polnauer	138
III.	Zenks politische Verortung während der Zeit des Nationalsozialismus	145
III.1	Die Akten des Bundesarchivs Berlin	152
III.2	Das Tagebuch von 1943	155
IV.	Das kompositorische Werk bis 1945	168
IV.1	Zeitliche und kompositorische Konfiguration des gesamten Werkes	168
IV.2	Verkettungen um 1938. Erschließung neuen Handlungsräumes I	170
IV.3	Nichtszenische Kompositionen bis 1945	178
IV.3.1	CXXX. Petrarca Sonett	181
IV.3.2	Adagio für großes Orchester	189
IV.3.3	Drei Lieder op. 3 nach Gedichten von Georg Trakl für Sopran und Klavier	196
	Nº 2 Abend in Lans	196
IV.3.4	Zwei Lieder für vierstimmigen gemischten Chor a capella op. 6 nach Gedichten von Johannes Kray	202
IV.3.5	Erste Klaviersonate op. 1 – Streichquartett op. 2 – Zweite Klaviersonate op. 4 – Lieder nach Gedichten von Berthold Viertel op. 5	206
IV.4	Zusammenfassung der bisherigen analytischen Ergebnisse	213
V.	Schauspielmusik bis 1945	215
V.1.	Das Theater in der Josefstadt	215
V.2	Zenk als Leiter der Schauspielmusik	220
V.3	Szenische Kompositionen und Bearbeitungen bis 1945	223
V.3.1	Das Kaffeehaus. Komödie in drei Akten von Carlo Goldoni	225
V.3.2	Die philosophische Prinzessin. Lustspiel in 3 Aufzügen (5 Bildern) von Agustín Moreto y Cabaña	229
V.3.2.1	Die musikalische Dramaturgie	230
V.3.2.2	Die einzelnen Nummern	232
	Fanfaren	233
	Tänze	239
	Instrumentale Intermezzi	245
	Lieder	247
V.3.3	Drei Stücke für Flöte und Harfe zu Hölderlins Der Tod des Empedokles	251
	I. Molto adagio	254
	II. Largamente	256
	III. Andante poco con moto	258
	Die Rezeption	261

- V.3.4 Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-komisches Original-Zauberspiel in zwei Aufzügen von Ferdinand Raimund 264
- V.3.5 Weitere Produktionen im Spiegel öffentlicher Rezeption und des Tagebuchs von 1943 267
- V.4 Zusammenfassung 270

Teil drei

Verwerfungen und Neubeginn.

Zenk und Hartmann in den ersten Nachkriegsjahren 273

I. Zenk 278

- I.1 Zenk und die politische Wende 1945. Der Kampf um Deregistrierung 279
- I.2 Wien: Die ersten Nachkriegsjahre. »Kulturpolitische Tendenzen« I 285
- I.3 Der kompositorische Weg ab 1945 288
- I.3.1 Verlust Webers. Vermächtnis 289
- I.3.2 Versuche der Trittfassung. Zenk und die Universal Edition 292
- I.4 Nichtszenische Musik ab 1945 297
- Missa pacis, 2. Satz Gloria, »Qui tollis peccata mundi« 298
- »Blumen hörte ich sterben im Grund« aus Fünf Lieder aus Gesang zur Nacht (Gedichte von Georg Trakl) 304
- I.5 Erschließung neuen Handlungsräumes II 311
- I.6 Szenische Musik ab 1945 314
- I.6.1 Die Nachkriegssituation. Josefstadt, Kammerspiele und »Studio« 314
- I.6.2 Zenk in der Josefstadt. Konkurrenzen, Altlasten und Hoffnungen ab 1945 316
- I.6.3 Brecht Der gute Mensch von Sezuan 320
- Spannungen 320
- Die musikalische Dramaturgie. Versuch einer Rekonstruktion 321
- Die Musik 329
- Das Lied vom Rauch 329
- Das Lied vom Sankt Nimmerleinstag 333
- Lied des Wasserverkäufers im Regen 338
- Die Rezeption 342
- I.6.4 Weitere Produktionen Zenks und ihre Rezeption in der Wiener Presse 343

I.7	Zum Thema Schauspielmusik: Zenks Ästhetikdiskurs im Wiener Theateralmanach 1946	351
I.8	Zusammenfassung	353
II.	Hartmann	355
II.1	Die Nachkriegssituation in München. »Kulturpolitische Tendenzen« II	355
II.2	Hartmanns München. Die politische und künstlerische Situation in den ersten Nachkriegsjahren	356
II.3	Erschließung neuen Handlungsräumes III	365
II.4	Simplicius simplicissimus. Ein Politikum	366
II.5	Der »gestutzte« Macbeth. Die Hörspielmusik	374
II.5.1	Die vermutete Hörspielfassung	375
II.5.2	Die Radio-Musik »Macbeth«	378
	<i>Maestoso e marcato – Einleitungsmusik</i>	378
	<i>Marsch!</i>	379
	<i>Schottlandmarsch</i>	385
	<i>Bankett-Musik</i>	385
	<i>Latente Musik</i>	386
	<i>Fanfare und Fanfare-Kampf</i>	387
	<i>Hexenmotiv</i>	389
Résumé		
393		
Anhang		
401		
Abkürzungen und Sigla		
401		
Karl Amadeus Hartmann		
Übersicht über Motive und Nummern in der Schauspielmusik		
zu Macbeth und Radio-Musik »Macbeth«		
402		
Ludwig Zenk		
1.	Reihentafeln	404
2.	Studienplan	408
3.	Zeitungsausschnitte	410
Dank		
414		
Quellen und Literatur		
415		